

Pfarrgemeinderat St. Matthias

Protokoll

Sitzung am 20. Mai 2015

anwesend: Pfarrer Dr. Josef Wieneke, Kaplan Marc-Anton Hell, Diakon Eduard Santiago, Regina Belz, Bernhard Intrau, Hiltrud Pötter, Monika Popp, Gabriele Reichelt, Alexandra Schweiger, Christa Wrzesinski

nicht anwesend: Małgorzata Behrnd, Thomas Grenkowitz, Marcus Klopsch (e), Rainer Laabs (e), Cordula Meyer (e), Antonia Middeldorf (e), Jonas Pethke, Wolfgang Przewieslik (e), Klemens Radke (e)

Gäste: Ursula Allner, Dieter Brzorzowski, Felicitas Maderheim-Melde, Sigrid Pfaunder, Gerrit Pötter, Ursula Wrubbel

Zeit: 19.45 bis 21.15 Uhr

Tagesordnung

Gebet/ Geistliches Wort

Regularien (Tagesordnung und Protokoll der Sitzung vom 11.03.2015)

Bericht aus dem Kirchenvorstand und dem Caritas-Ausschuss

St. Norbert/ St. Konrad – Termin für eine Gegeneinladung

Bericht des Vorstands über ein Treffen mit Vertretern der Gemeinde St. Ludwig

Weiteres Vorgehen zur Planung des Gemeindejubiläums 2018

Nutzung unseres Grundstücks in Lichtenrade

Organisatorisches zur Diakonweihe, zum diözesanen Weltjugendtag und zur Karwoche

Verschiedenes

Gebet/ Geistliches Wort

Zum Marienmonat Mai verliest Frau Reichelt ein Gebet an die Gottesmutter.

Regularien (Tagesordnung und Protokoll der Sitzung vom 11.03.2015)

Herr Pötter weist darauf hin, dass sein Sohn Magnus, nicht aber er selbst als Gast an der letzten Sitzung teilnahm. Dies ist im Protokoll falsch vermerkt. Das Protokoll wird entsprechend geändert und dann ebenso wie die Tagesordnung zu dieser Sitzung einstimmig angenommen.

Bericht aus dem Caritas-Ausschuss und dem Kirchenvorstand

Pfarrer Wieneke berichtet vom dritten Treffen des Caritas-Ausschusses. Ein Referent der freikirchlichen St. Lukas-Gemeinde (Kurfürstenstr.) habe über die Situation der Prostituierten um die Kurfürstenstraße und die diesbezügliche caritative Arbeit der Gemeinde informiert. Um in der Gemeinde St. Matthias ein Bewusstsein für diesen Problemkomplex zu schaffen, der sich auf unserem Pfarrgebiet abspiele, sei zu überlegen, einen solchen Vortrag auch für Interessierte aus der Gemeinde abzuhalten. Die Arbeit in den Untergruppen, v. a. in derjenigen, die sich Alleinstehenden widme, laufe. Er bittet darum, weitere interessierte Gemeindemitglieder für die

Caritasarbeit zu werben. Die nächste Sitzung finde am 3. Juni um 19.45 Uhr statt.

Her Pötter berichtet aus dem Kirchenvorstand, dass die Sanierung des Gartenhauses von St. Elisabeth gut vorangehe, über die zukünftige Nutzung werde weiterhin nachgedacht.

Zudem informiert er darüber, dass direkt neben dem Kirchengebäude St. Ludgerus in der Potsdamer Straße ein neues Wohngebäude entstehen solle. Die Gemeinde St. Matthias müsse dem wegen der Bebauung bis unmittelbar an die Grundstücksgrenze zustimmen. Diese Zustimmung werde erteilt.

Pfarrer Wieneke fügt hinzu, dass jüngst zwei Erzieherinnen die Kita St. Matthias verlassen hätten und dafür zwei neue eingestellt worden seien.

St. Norbert/ St. Konrad – Termin für eine Gegeneinladung

Frau Reichelt regt an, mehrere mögliche Termine für das Treffen, das dem weiteren gegenseitigen Kennenlernen dienen soll, vorzuschlagen. Neben den PGR sollen auch die Kirchenvorstände und die Geistlichen beider Gemeinden teilnehmen. Der PGR einigt sich darauf, dass zu dem Treffen nach St. Elisabeth eingeladen werden solle und dass als mögliche Termine der 17. Juni sowie der 1. Juli, jeweils um 20 Uhr, vorgeschlagen werden sollen. Frau Reichelt übernimmt die weitere Terminabstimmung.

Pfarrjubiläum – Was ist schon jetzt zu bedenken?

Pfarrer Wieneke berichtet, dass am Dienstag, den 26.5., gegen 20 Uhr ein weiteres Vorbereitungstreffen zum Pfarrjubiläum 2018 stattfinden werde (Ergänzung: am 26.05. informierte das Pfarrbüro über die Verschiebung des Termins auf Mittwoch, den 10.06., 19:45 Uhr). Er bittet darum, gute Ideen zu sammeln und bietet an, Ideen aus dem PGR in die Vorbereitungsgruppe hineinzugeben.

Jahrmarkt am 28.06.2015/ Jahrmarkttreffen 26.05.2015 Konferenzetage

Frau Belz bittet darum, für das Treffen des Jahrmarktausschusses einen Alternativtermin zum o. g. zu finden. Die Betroffenen einigen sich auf Mittwoch, den 3.6., 20 Uhr. Zudem bitte Frau Belz um Mithilfe bei der Durchführung des Jahrmarktes, Frau Schweiger stellt sich zur Verfügung.

Diakonenweihe/ Kirchenzeitung

Angesichts der unbefriedigenden Berichterstattung über die Diakonenweihe in der Kirchenzeitung berichtet Frau Reichelt von ihrem Anruf in der Redaktion. Sie habe die Auskunft erhalten, die Gemeinde hätte vorab einen Artikel einreichen müssen, wenn sie die Berichterstattung gewünscht hätte. Daraufhin regt sich Protest: Da es sich um eine Bistumsveranstaltung gehandelt habe, hätte das Bistum sich um angemessene Berichterstattung kümmern müssen. Zudem werden mehrfach Enttäuschung und Unverständnis darüber zum Ausdruck gebracht, dass das Domkapitel nicht vertreten war.

Diakon Santiago bedankt sich für die Beteiligung der Gemeinde und die Durchführung des Empfangs. Die Feier habe ihm sehr gefallen. Zur Freude seiner Eltern sei die Übertragung nach Kolumbien gelungen.

Offene Kirche am Samstag – Helfer gesucht

Der Kirchenwächterdienst, der die Kirchenöffnung am Samstag zwischen 10 und 13 Uhr ermöglicht, leidet unter zu wenig Mitarbeitern. Daher bittet Pfarrer Wieneke darum, ihm für diesen Dienst geeignete Personen vorzuschlagen. Herr und Frau Pötter bieten Ihre Mitarbeit an.

Außenbeleuchtung des Kirchturms – Kontakt mit der Stadt

Pfarrer Wieneke berichtet von einem Termin mit dem Grünflächenamt, der notwendig war, weil mehrere Birken, die den Kirchenbau gefährden, im Herbst (ab November) gefällt werden müssten. Auch der Fällung von Bäumen, die auf dem Grund der Kirche stehen, muss das Grünflächenamt zustimmen. Erst danach könne man sich der Außenbeleuchtung widmen.

Auf dem Grundstück in Lichtenrade seien vom Sturm viele Bäume umgeworfen worden. Mit der Hilfe zweier Pfadfindergruppen und tatkräftiger Ehrenamtlicher hätten die Sturmschäden weitgehend beseitigt werden können. Auch die freien Pfadfinder, die seit kurzen das Grundstück regelmäßig nutzen (der Kirchenvorstand habe dem inzwischen zugestimmt), hätten geholfen.

Psalmenausstellung im Oktober in der Kirche

Frau Reichelt berichtet, dass das katholische Bibelwerk anfrage, ob eine Wanderausstellung „Lebens.Raum Psalmen“ im Oktober einen Monat lang in St. Matthias gezeigt werden könne. Pfarrer Wieneke schlägt vor, die Roll-ups, aus denen die Ausstellung bestehe, in der Kreuzkapelle und an der Mauer zu Gleditschstraße im hinteren Bereich aufzustellen. Auf diese Weise würden die Gottesdienste nicht gestört. Zudem habe das Bibelwerk angefragt, ob Herr Gembaczka eine Abendveranstaltung zu den Psalmen abhalten würde.

Verschiedenes

Frau Belz berichtet, dass das Bistum den Bistumskommunionkindertag am 7. November in St. Matthias abhalten wolle. Bisher habe diese Veranstaltung in St. Ludwig stattgefunden, dort gehe es jedoch wegen Baumaßnahmen dieses Mal nicht. Mehrere PGR-Mitglieder empfehlen, grundsätzlich darauf zu achten, dass die zahlreicher werdenden Veranstaltungen des Bistums in St. Matthias nicht zur Überlastung der ohnehin sehr engagierten Haupt- und Ehrenamtlichen gehe.

Als weitere Bistumsveranstaltung weist Frau Belz auf den Bistums-Chortag am 26. Juni hin.

Pfarrer Wieneke berichtet, dass der 15. August, der Gelübdetag in St. Elisabeth, diesmal auf einen Sonnabend falle. Nach der Abendmesse sei ein gemütliches Beisammensein auf dem Hof geplant. Möglicherweise könnten bei diesem Termin erstmals die englischsprachigen Afrikaner dabei sein.

Weiter kündigt er an, am 30. Juni 2015, dem Jahrestag der Ermordung Klauseners, solle nach der Abendmesse eine Veranstaltung dazu stattfinden.

Frau Popp informiert über die Nutzung des Saales von St. Elisabeth: Es sei geplant, dass nach den Sommerferien dienstags und mittwochs vormittags in dem Saal geturnt werde. Schwierig würde es, Tische und Stühle jeweils wegzuräumen, aber Pfarrer Wieneke kündigt an, dass der Saal normalerweise leer sein werde.

Zudem berichtet sie, dass die Kita am 2. Juli einen Ausflug auf das Grundstück in Lichtenrade plane. Dafür werde ein Reisebus gemietet, für den zu zahlen die Eltern bereit seien.

Frau Reichelt spricht das Problem sich wiederholender Diebstähle aus der Kollekte an und fragt, ob nicht geschlossene Körbe verwendet werden könnten. Pfarrer Wieneke berichtet, dass es solche Körbe bereits gebe und kündigt an, auf deren Verwendung zu dringen. In diesem Zusammenhang berichtet er auch von Vandalismus im Gartenhaus von St. Elisabeth, dessen Verursacher die Polizei inzwischen wohl kenne und zur Rechenschaft ziehe werde.

Herr Pötter fragt, warum es in letzter Zeit manchmal keine Vermeldungen durch den Priester gegeben habe und bietet an, dies könnten gegebenenfalls auch die Lektoren übernehmen. Die Geistlichen antworten, dass sie in der Regel nur auf besonders zu vermeldende Sachverhalte hinwiesen und dies entfalle, wenn nichts Besonderes vorliege.

Pfarrer Wieneke informiert darüber, dass am Pfingstdienstag in der Urania, also auf dem Pfarrgebiet von St. Matthias, dem australischen Philosophen Peter Singer der nach ihm selbst benannte „Peter-Singer-Preis für Strategien zur Tierleidminderung“ verliehen werde solle. Die Laudatio solle ein Vertreter der Giordano-Bruno-Stiftung halten. Der Utilitarist Singer sei heftig umstritten und vertrete unter anderem die These, dass es legitim sein könne, behinderte Neugeborene, die keine Selbstwahrnehmung hätten, im ersten Monat nach der Geburt zu töten. Vor allem Behindertenorganisationen hätten Protestaktionen angekündigt, auch namhafte Bundestagsabgeordnete seien gegen diese Preisverleihung. Das Erzbistum habe sich zu der Veranstaltung hingegen bisher nicht geäußert. Pfarrer Wieneke kündigt an, im nächsten gelben Blatt dazu zu schreiben.

Herr Intrau fragt nach dem Zustand der Pfarrsaalküche. Frau Reichelt antwortet, sie sei teilweise eingerichtet und bereits am Kranken- und Seniorentag genutzt worden. Nach der Beteiligung an dieser Veranstaltung gefragt, berichtete Frau Belz, diese sei gut gewesen, etwa 60 Personen hätten teilgenommen, zur Messe seien es noch mehr gewesen.

Die nächste Sitzung des PGR findet am Mittwoch, dem 9. September 2015, statt und beginnt mit der Messe um 19.00 Uhr.

Die Sitzung schließt mit einem gemeinsamen Marienlied und dem priesterlichen Segen. Der PGR gedenkt dabei besonders seines erkrankten Mitglieds Rainer Laabs.

Protokoll: Alexandra Schweiger